

Kleine Abteilung feiert Jubiläum ganz groß

OFFENAU Volleyballabteilung blickt auf 25-jähriges Bestehen zurück – Mitglieder geehrt – Spende an Gemeinde

Von Peter Klotz

Für die meisten der 135 Gäste im großen, in den Vereinsfarben „Rot und Weiß“ dekorierten Saal des Offenauer Kulturforums Saline war es nicht überraschend, wie abwechslungsreich die Volleyballer ihr Jubiläum feierten. Schließlich ist es bis nach Stuttgart ins Präsidium des Volleyball Landesverbands Württemberg (VLW) durchgedrungen, dass die Sportlerinnen und Sportler um Vorstand Matthias Höll und Motivator Jürgen Kowol nicht nur Bälle pritschen, baggern und schlagen können.

Emotionen Die „kleinere, aber aktivste Abteilung der TG Offenau“ steht auch für Organisation, Ideen und Emotionen, wie es Johannes Fezer, Vizepräsident des VLW in seinem Grußwort formulierte. Da schloss sich der Sportkreisvorsitzende Klaus Ranger an. Er lobte die tolle Geselligkeit, die hier spürbar werde, und Impulse aus Offenau kenne dieses Gremium spätestens seit der Zeit von Willi Röser.

Das schicke Jackett zog Abteilungsleiter Matthias Höll nach seiner Begrüßung aus und stand fortan im schwarz-silbernen Trikot der Offenauer Volleyballer am Mikrophon. Das ärmellose Hemd darf durchaus als Symbol für die anpackende Tatkraft in der von Andreas Jablonski 1990 gegründeten Sparte stehen. Fünf Jahre nach den ersten sportlichen Erfolgen in den Mixed-Ligen des Verbands, beteiligten sich die Volleyballer am Kornlupferfest, der größten Veranstaltung der Gemeinde am idyllischen Neckarufer.



Geehrte und Ehrengäste zeigen sich beim Jubiläum der Volleyball-Abteilung gut gelaunt.

Foto: Peter Klotz

Fischerstechen, Bull-Riding und Beachvolleyball waren Ideen, die die Veranstaltung nachhaltig belebten. Für die Offenauer Vereine gibt es seit 23 Jahren den „Wolleball-Kapp“, eine sportlich-gesellige Veranstaltung, bei der sich Musiker und Feuerwehr, Werkmannschaften und Nachbarschaftskreise auf dem Spielfeld messen und hinterher gemütlich beisammensitzen können.

Talente Auch Bürgermeister Michael Folk war voll des Lobes für die vielen Talente in den Reihen der Volleyballer. Die erwiesen sich stets als perfekte Organisatoren, die nicht nur neue Ideen beisteuerten, sondern diese auch in die Tat umsetzten. Er nannte als Beispiel das Län-

derspiel der Paralympics-Mannschaften aus Brasilien und Deutschland sowie den Großauftritt des Heeresmusikkorps der Bundeswehr unter der Leitung von Walter Ratzek.

Mit einem Grußwort bedankte sich Roland Häfele, Vorsitzender des Arbeitskreises Offenauer Vereine, für die Beiträge der Volleyball-Abteilung. Die belebt das Ortsgeschehen durch kreative Beiträge und sorgt mit Adalbert Fiolka dafür, dass die Homepage von TG Offenau und Kornlupferfest aktuell bleibt. Er erntete Beifall für die Aufforderung, doch jedes Mal die Arme zu heben, wenn das Wort „Volleyball“ in seiner Rede auftauche.

Die Jugendarbeit, die neue Mitglieder in die TG Offenau bringt und

die Kreativität der Spartenleitung sind für Markus Proksch, Vorsitzender der TGO die beeindruckendsten Kennzeichen der Volleyballer.

Dass die mit Bandleader Jürgen Kowol, seiner Frau Petra und weiteren Musikern der Band „Vocalis“ musikalischen Schwung in jede Veranstaltung bringen können, nutzen die Sportler natürlich. Ein weiteres Plus im Ärmel haben die Volleyballer in Marco Geiger, der die Technik und das Licht immer im Griff hatte.

Individuell Selbst die Ehrungen liefen beim Festabend nicht standardmäßig ab. Im Stil der Oskar-Verleihung hatte jeder Geehrte einen persönlichen Laudator, der die Lobrede mit individuellen Details auffrisch-

te. Neben vielen Vereinsehrungen gab es Auszeichnungen des WLSB für Michael Kuhn, des VLW für Matthias Höll und Gudrun Wirkner, die WLSB-Ehrennadel in Silber für Jürgen Kowol und die VLW und TGO Ehrennadel in Gold für den Spartengründer Andreas Jablonski.

Für so zahlreiche Auszeichnungen bedankten sich die Volleyballer eindrucksvoll. Matthias Höll überreichte Offenaus Bürgermeister Michael Folk einen Scheck in Höhe von 4000 Euro für die „Steigerung der Attraktivität des Neckarufers“. Martin Zimmermann, Filialleiter der örtlichen Filiale der Kreissparkasse, überreichte dann einen Scheck über 700 Euro an die rührigen Volleyballer.